



Rickenbacher Mitteilungsblatt

Politische Gemeinde

9532 Rickenbach TG
Tel. +41-71-929 70 40
Fax +41-71-929 70 41
E-Mail: gemeinde@rickenbach-tg.ch
www.rickenbach-tg.ch

Amtliches Publikationsorgan
15. Jahrgang November 2012 Nr. 164

Redaktionsschluss:
per 20. des Monats

Geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher

An einer Klausurtagung auf dem Stoos Ende September hat sich der Gemeinderat intensiv mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt. So wurden die Richtziele und Massnahmen, die an der letzten Klausurtagung überarbeitet worden sind, aktualisiert und in einen Massnahmekatalog zusammengeführt. Darin eingeflossen sind vor allem Aspekte der laufenden Ortsplanung. Zudem wurden Entwicklungsschwerpunkte festgelegt und die Investitionsplanung angepasst. Daneben wurde die Funktionsweise des Gemeinderates und der Verwaltung unter die Lupe genommen.

Ein wichtiger Punkt war das Thema Kommunikation. Um Grundlagen für dieses Thema zu erarbeiten, wurde im vergangenen Sommer eine Umfrage bei der Bevölkerung durchgeführt. Darin wurden vor allem die Themenbereiche Mitteilungsblatt und Homepage hinterfragt. Über 50 Personen haben sich zu den Fragestellungen geäussert, Lob, Kritik und Anregungen eingebracht. Herzlichen Dank für diese wertvollen Rückmeldungen!

Es hat sich gezeigt, dass das Mitteilungsblatt im Grossen und Ganzen bei der Bevölkerung gut ankommt. Eindeutig herrscht die Meinung vor, dass an einem eigenen Mitteilungsblatt festgehalten werden soll und die Mitteilungen nicht in einem weiter verbreiteten Medium publiziert werden sollen. Auch mit der Homepage www.rickenbach-tg.ch zeigen sich die Rickenbacherinnen und Rickenbacher grösstenteils zufrieden. Eine leichte Modernisierung wurde aber von Einigen gewünscht.

Nun werden die Beschlüsse aus der Klausurtagung umgesetzt. Das Erscheinungsbild der Homepage wird leicht aufgefrischt und mit einer Link-Palette erweitert. Der Gemeinderat hat weiter beschlossen, dass neue Infobroschüren, Mappen für Neuzuzüger und Taschen angeschafft werden. Mit der gleichzeitigen und einheitlichen Gestaltung des zum Teil veralteten Materials soll ein professioneller Auftritt der Gemeinde gewährleistet werden.

Weiter wird ein spezieller Anlass für die Neuzuzüger und die Dorfbewohner im Sommer 2013 geprüft. Der Gemeinderat war der einhelligen Meinung, dass am Logo wie auch dem Slogan „Eine Gemeinde im Trend“ festgehalten wird.

Mehr über die Umfrage und die Klausurtagung entnehmen Sie dem Blattinneren.

Ihr Gemeindeammann, Ivan Knobel

Aus dem Gemeinderat

Klausurtagung auf dem Stoos

Ende September begab sich der Gemeinderat für eineinhalb Tage auf den Stoos im Kanton Schwyz. Am ersten Tag „musste“ man auf einen Seminarraum auf dem Fronalpstock ausweichen, da im Hotel bereits alle Räume besetzt waren. Auf 1922 Meter über Meer konnte die unglaubliche Aussicht auf zehn Seen, die Urner und die Glarner Alpen genossen werden. Dies verschaffte dem Gemeinderat für das anschliessende Seminar den nötigen Weitblick, um die Diskussionspunkte von einem anderen Blickwinkel aus zu betrachten.



Der Gemeinderat mit Georg Züblin, Norbert Rütthemann, Hans Suter, Brigitte Rebsamen, Gemeindeammann Ivan Knobel und Gemeindegemeinschafter-Stellvertreter Erich Breu auf dem Fronalpstock (von links).



An der Klausurtagung hat sich der Gemeinderat intensiv mit verschiedenen Themen befasst. Hier präsentiert Gemeindegemeinschafterin Nadja Stricker (zweite von links) das Thema Kommunikation.

Sowohl am Freitagnachmittag wie auch am Samstagmorgen wurde intensiv diskutiert und gearbeitet. Verschiedene Beschlüsse wurden gefasst und werden nun umgesetzt. Daneben kam aber auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Nach einer kurzen Wanderung am Samstagnachmittag auf die Alp Laui stärkte man sich mit einem feinen Plättli.

Dass das Wetter am Samstag nicht mehr so strahlend wie am Vortag war, tat der Stimmung dabei keinen Abbruch.

Ergebnisse der Umfrage

Im Sommer führte die Gemeindekanzlei eine Umfrage zum Thema Kommunikation durch. An der Umfrage konnte man sich am Schalter, mittels Formular im Mitteilungsblatt und auf der Homepage beteiligen. Über 50 Personen äusserten ihre Meinung.

Eigenes Mitteilungsblatt gewünscht

Den Resultaten kann man entnehmen, dass der grösste Teil mit dem Mitteilungsblatt zufrieden ist, und es vor allem auch regelmässig liest. Auch das Erscheinungsbild kommt bei den meisten Rickenbacherinnen und Rickenbacher an. Hingegen fand der Vorschlag für mehr Bilder und Umfragen keine Mehrheit. Klar war die Absage an eine Publikation in einem weiter verbreiteten Medium; die Umfrageteilnehmer wollen an „ihrem“ Mitteilungsblatt festhalten. Ein Viertel aller Umfrageteilnehmer könnte sich die Verbreitung der Informationen mittels Newsletter statt im Mitteilungsblatt gut vorstellen. In diesem Zusammenhang kann erwähnt werden, dass mit einer speziellen Aktion der Stamm der Newsletter-abonnenten von knapp 20 auf über 50 gesteigert werden konnte. Mit der Homepage ist der grösste Teil zufrieden. Eine leichte Auffrischung wäre aber gewünscht.

Verkehr und Infrastruktur

Die übrigen Rückmeldungen betreffen vor allem die Bereiche Verkehr und Infrastruktur. Die ÖV-Anbindung, die Verkehrsführung, zu viel Verkehr, Lastwagen, der Langsamverkehr, fehlende ärztliche Versorgung, wenig Speiselokale oder mehr Kreisel waren einige Anliegen. Diesen wird sich der Gemeinderat in der nächsten Zeit widmen. Des Weiteren wurde im Bereich Entsorgung der Wunsch nach Ersatztouren (vor allem über die Feiertage) geäussert. Dies wird ebenfalls geprüft.

Die Gründe, warum es den Einwohnern von Rickenbach hier gefällt, waren sehr vielfältig. Die Anbindung an die Autobahn und den ÖV, die geografische Lage, die Nähe zu Wil einerseits und zum Naherholungsgebiet andererseits, der Katerball, der Alpbach oder der FC Rickenbach wurden genannt.

Eine Umfrageteilnehmerin brachte es auf spezielle Weise auf den Punkt, was ihr ganz besonders in Rickenbach gefällt: „Im Frühjahr, der Vogelgesang morgens!“

Einladung zur Friedhofeinweihung

Gerne laden wir die Bevölkerung von Rickenbach am Samstag, 10. November, um 11 Uhr zur Einweihung des neugestalteten Friedhofs ein. Der Gemeinderat freut sich, mit Ihnen die gelungene Erneuerung im schlichten Rahmen feiern zu können. Musikalisch wird die Feier durch Mitglieder des Musikvereins Harmonie umrahmt. Den besinnlichen Teil gestalten der evangelische Pfarrer aus Wil, Markus Lohner, und der Gemeindeleiter von Rickenbach, Gerd Zimmermann.

Zum anschliessenden Apéro im Pfarreiheim sind alle ganz herzlich eingeladen.

Gemeinderätin Brigitte Rebsamen

Wahl einer Lernenden für Sommer 2013

Auch dieses Jahr sind wieder zahlreiche Bewerbungen für die kaufmännische Lehrstelle bei der Gemeindeverwaltung Rickenbach eingegangen. Nach Eignungstests und Gesprächen wurde für die Lehrstelle ab Sommer 2013 Vanessa Bruggmann, geb. 1997, aus Wängi gewählt.

Politische Gemeinde Rickenbach

Steueramt

Steuerbezug 3. Rate für das Jahr 2012

Am 31. Oktober wird die 3. Rate der diesjährigen Staats- und Gemeindesteuern fällig. Wir bitten Sie deshalb, die entsprechenden Beträge dem Gemeindesteueramt Rickenbach mit dem vorgedruckten Einzahlungsschein zu überweisen. Fehlende Einzahlungsscheine wollen Sie bitte beim Steueramt 071 929 70 42 verlangen. Für eine rechtzeitige Zahlung danken wir Ihnen bestens.

Handänderungen

20. September, Grundstück Nr. S351, 3,5-Zimmer-Wohnung, Bachwiese 2, 53/1000 StWE;
Veräusserer Breitenmoser Severine, Wil SG, erworben am 6. 9. 2006;
Erwerber Kaiser-Wenk Ida, Rickenbach.

24. September, Grundstück Nr. 129, 1914 m², Land, Bachstrasse 15, Wohnhaus; Veräusserer Schläfli August, Frauenfeld, erworben am 30. 10. 1990;
Erwerber Widmer Beat und Fuchs Gabriela, Tobel.

27. September, Grundstück Nr. S252, 4.5-Zimmer-Wohnung, Nordstrasse 8, 110/1000 StWE;
Veräusserer Schmid-Bolt Rosmarie, Wil SG, erworben am 21. 3. 2007;
Erwerber Diglio Luigi und Aurelio-Diglio Maria, Rickenbach.

28. September, Grundstück Nr. S454, 4.5-Zimmer-Wohnung, Breitstrasse 16, 84/1000 StWE;
Veräusserer Erben Stahel Walter und Stahel-Schibig Rosa, Rickenbach, erworben am 19. 12. 1994;
Erwerber Martinez-Gomez Luis und Maria Jesus, Oberuzwil.

2. Oktober, Grundstück Nr. 189, 1490 m², Land, Mattfeldstrasse 10, Mehrfamilienhaus; Veräusserer Finara AG, Kirchberg SG, erworben am 29.10.2010;
Erwerber IS Wohnbau AG, Rüti ZH.

Info für Hausbesitzer im Thurgau

Heute wissen Hausbesitzer: Eine Gebäudeerneuerung bringt eine Energieeinsparung und lohnt sich finanziell. Entscheidend für den Erfolg ist das richtige Vorgehen. Tipps dazu bieten die kostenlosen Infoveranstaltungen „Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren“. Die Anlässe finden ab dem 14. November in verschiedenen Thurgauer Gemeinden statt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Sanierungsanleitung, von der energetischen Bestandaufnahme des Hauses, über die optimalen Sanierungsmassnahmen bis hin zur Wahl der neuen Heizung.

Die Infoabende sind kostenlos und brauchen keine Anmeldung. Sie dauern jeweils von 19.30 bis 20.45 Uhr. In Ihrer Nähe findet folgende Veranstaltung statt:

22. November, Aadorf, Gemeinde- und Kulturzentrum

Im Rahmen der Veranstaltung haben die Teilnehmer ausserdem die Möglichkeit, die neusten LED-Beleuchtungen in der Licht-Bar zu testen. Sie steht jeweils bereits ab 18.30 Uhr zur Besichtigung bereit. Den Abschluss des Infoabends bildet ein Apéro. Weitere Veranstaltungen und Informationen sind zu finden unter: www.infoabende.ch

Jungbürgerfeier 2012



Die Politischen Gemeinden luden Ende September zur Jungbürgerfeier ein. 17 Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Rickenbach und Wilen sowie Mitglieder des Gemeinderates versammelten sich vor dem Gemeindehaus. Nach kurzer Car-Fahrt gelangte die frohgelaunte Schar zur Rega-Basisstation in St. Gallen-Winkeln. Heinz Enz verstand es bestens, den interessierten Besuchern Sinn und Zweck der Schweizerischen Rettungsflugwacht näher zu bringen. Abschliessend an die Erläuterungen sahen sich die Jugendlichen einen eindrücklichen Film von und über die Rettungsflugwacht an. In Aufbruchsstimmung und mit einem leisen Hungergefühl im Bauch wollte sich die Gruppe auf den Heimweg machen.

Ernsteinsatz hautnah verfolgt

Genau in diesem Moment ertönten die Sirene und der Helikopter wurde zum Einsatz gerufen. Pilot, Notfallarzt, Anästhesist und weiteres Personal machte sich bereit für den Abflug. Alles war perfekt aufeinander abgestimmt und jeder wusste, welchen Platz er einzunehmen hatte. Die Jugendlichen kamen nicht aus dem Staunen heraus. Das war tatsächlich ein spannendes Erlebnis. Nach der Rückkehr nach Wilen freute sich die ganze Gesellschaft auf ein feines Essen im Casa Grande. Als alle etwas zu trinken hatten, hielt Gemeindeammann Ivan Knobel

eine Rede und vergass dabei nicht, die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf ihre Rechte und Pflichten ab dem 18. Geburtstag hinzuweisen.

Bowlingplausch

Mit Erinnerungen an seine eigene Jungbürgerfeier schloss der Gemeindeammann seine Rede. Später nach dem feinen Essen marschierte die ganze Gruppe Richtung Sonnmatt um den gelungenen Abend mit einer Bowling-Runde abzuschliessen.

Mütterberatung

Wann: 2. und 4. Montag im Monat
Wo: Turnhallenschulhaus UG,
Kirchstrasse (Tel. 071 910 21 67)
Zeit: 13.30 bis 16.00 Uhr

Mütterberatung - nächste Daten:
nur auf Anmeldung

Montag, 12. November 2012
Montag, 26. November 2012

Primarschulgemeinde Rickenbach

Gesamterneuerungswahlen 2013

Es fehlen noch engagierte Leute!

Momentan sind drei Vakanzen bekannt, nämlich ein Mitglied der Schulbehörde (Ressort Finanzen), je ein Mitglied/Ersatzmitglied der Rechnungsprüfungskommission und des Wahlbüros. Wenn Sie Interesse an einer Charge haben, so melden Sie sich doch bitte beim Schulpräsidenten Leo Haas (Tel. 079 671 37 50) oder einem anderen Mitglied der Schulbehörde.

Weiterbildung: schulfrei

Am Mittwoch, 14. November, findet für alle Lehrpersonen der Primarschule Rickenbach ein Schulentwicklungstag statt. Während die Lehrpersonen den ganzen Tag beschäftigt sein werden, haben die Kindergärtler und Schülerinnen und Schüler der Primarschule Rickenbach frei.

Verkehrssicherheit erhöhen

Wer auf der Strasse sichtbar ist, der ist auch sicherer unterwegs. Die vor vier Jahren durch „Verkehrssicherheit Thurgau“ gestartete Aktion wird auch dieses Jahr fortgeführt. Die Thurgauer Schülerinnen und Schüler werden wiederum mit kostenlosen Leuchtwesten ausgestattet und in Verbindung mit einem Wettbewerb zusätzlich zum Tragen der Weste animiert.

Unter den Thurgauer Schulkindern werden wiederum 50 iPods verlost.

Dauer des Wettbewerbes:
Oktober 2012 bis 31. März 2013

Verlosung von 50 iPods im April 2013

Die Kantonspolizei wird bei regelmässigen polizeilichen Aktionen die Wettbewerbtalons einziehen und die Kinder motivieren, die Leuchtwesten weiterhin zu tragen.

Die Primarschule Rickenbach wird sich auch in diesem Jahr an der Leuchtwesten-Aktion beteiligen. Nach den Herbstferien – wenn die Tage wieder kürzer werden – helfen die Leuchtwesten mit, die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg besser zu erkennen.



Vom 22. Oktober 2012 bis 28. März 2013 erklärt die Schulleitung der Primarschule Rickenbach das Tragen der Sicherheitswesten für alle Schulkinder ab der 2. Klasse als obligatorisch (Kindergärtler und 1. Klässler tragen den Leuchtstreifen).

Das diesjährige Leuchtwesten-Sujet ist der Feuersalamander. Der Thurgauer Künstler Max Bottini hat die Leuchtwesten von „Verkehrssicherheit Thurgau“ für die Schüler-Aktion 2012/13 neu gestaltet. Max Bottini lässt sich von der Natur inspirieren, wo verschiedene Tierarten raffinierte Strategien entwickelt haben, um sich vor Feinden zu schützen. Eine der erstaunlichsten Massnahmen sind die Warn- und Schreckfarben, bei der sich die Tiere mit schrillen Farben und skurrilen Mustern vor Angriffen schützen. Das hat Max Bottini angeregt, dieses Prinzip auch für die Gestaltung der Leuchtwesten zu übernehmen.

Die 2. Klässler werden eine neue Weste mit dem Feuersalamander-Motiv erhalten.

Die älteren Schülerinnen und Schüler sind bereits im Besitz einer Leuchtweste. Sollte sie jedoch unauffindbar sein, könnte eine neue Weste gegen Bezahlung von 5 Franken bei der Klassenlehrperson bezogen werden. Zuzüger erhalten die Leuchtweste gratis.

Schulleitung der Primarschule Rickenbach

Laternen- und Räbeliechtliumzug

Am Montag, 12. November, findet um 18.30 Uhr der traditionelle Räbeliechtliumzug des Kindergartens und der Unterstufe der Primarschule Rickenbach statt. Die Besammlung der Schülerinnen und Schüler ist um 18.15 Uhr beim Thurlindenschulhaus.

Umzugsroute bis zum Singhalt:

Schulhaus – Schulweg – Breitestrasse – Oberdorfstrasse – Haldenstrasse – Hochbühlstrasse – Rainstrasse – Bachwiese

Erster Singhalt:

Bachwiese

Umzugsroute ab Singhalt zurück:

Bachwiese – Oberdorfstrasse – Toggenburgerstrasse – Hintergasse – Kirchstrasse – Schulhaus

Zweiter Singhalt:

Schulhaus

Alle Schüler marschieren gemeinsam auf derselben Route. Der Umzug wird wiederum durch die Wiler Jungtambouren angeführt. Auf dem Schulhausplatz wird den wartenden Eltern ab 19 Uhr die Zeit bis zum Eintreffen des Umzuges musikalisch durch ein Ensemble mit Jungbläsern des Musikvereins Harmonie Rickenbach unter der Leitung von Yvonne Niedermann verkürzt.

Um ca. 19.30 Uhr findet auf dem Schulhausplatz der gemeinsame musikalische Abschluss statt. Danach gibt es heissen Punsch und Wienerli für die Kinder.

Das Lehrerteam und die Schulbehörde freuen sich über viele Zuschauer entlang der Umzugsroute und auf dem Schulhausplatz. Wie jedes Jahr wäre es schön, wenn die Eltern und Dorfbewohner nicht mit dem Umzug mitgehen, sondern diesen vom Strassenrand aus verfolgen würden. Die Lichterpracht kommt so viel besser zur Geltung. Wer unbedingt mit dem Umzug mitgehen möchte, soll dies bitte am Schluss des Umzuges mit einem genügend grossen Abstand zum Umzug tun. Es wäre auch schön, wenn während des Umzugs die Lichter in den Wohnungen und Treppenhäusern entlang der Umzugsroute gelöscht wären. Besten Dank im Voraus für das Verständnis dafür.

Lehrerteam des Kindergartens und der Unterstufe der Primarschule Rickenbach

Verkehrserziehung im Kindergarten

Die Kindergärtnerinnen Frau Carmelina della Corte und Frau Renata Merkli erteilen im Kindergarten Verkehrsunterricht. Im Kindergraten Rot und Grün haben sich alle Kinder gut eingelebt. Der Kindergartenweg ist natürlich eine grosse Herausforderung für die neuen Kindergartenkinder. Deshalb werden die Kinder am Anfang oft durch ihre Eltern unterstützt und begleitet. Die Eltern können die Kinder so auf die Gefahren auf dem Schulweg hinweisen. Das Ziel ist aber ganz klar, dass die Kinder diesen Weg alleine bewältigen können.



Dazu werden sie im Kindergarten im Thema Verkehrserziehung unterrichtet. Die Kinder lernen, wie sie auf dem Trottoir laufen und wie sie die Strasse überqueren müssen, was am Lichtsignal zu machen ist und vieles mehr. Die Kindergärtnerinnen bringen dies spielerisch, mit Versen und Liedern in den Kindergarten ein.

Besuch des Polizisten im Kindergarten



Die Kindergärten werden in der Verkehrserziehung durch die Kantonspolizei unterstützt. Jedes Jahr kommt auch ein Polizist vorbei.

Dieser erklärte den Kindern und Eltern der neuen Kindergartenkinder sehr anschaulich die wichtigsten Verhaltensregeln als Fussgänger im Verkehr. Nach der Theorie kam der praktische Unterricht.



Die Kinder mussten zu zweit über den Fussgängerstreifen gehen. Natürlich machte der Polizist einen mächtigen Eindruck auf die Kinder. Die Kinder wissen nun genau, wie sie sich auf dem Schulweg zu verhalten haben. Es gilt nun nur noch Sicherheit und Übung zu gewinnen. Die Kindergartenkinder, die Eltern und auch die Kindergärtnerinnen sind natürlich allen Autofahrern sehr dankbar, wenn auch sie sich im Verkehr korrekt verhalten und den Kindern so helfen, alleine und sicher ihren Weg zu gehen.

Renata Merkli

„Walk to school“

Wieder hat ein neues Schuljahr begonnen und die neuen Kindergärtler lernen, ihren Weg in den Kindergarten zu gehen. Anfänglich werden sie noch von den Eltern begleitet, damit ihnen die Gefahren aufgezeigt werden können. Mit der Zeit sollten sie aber den Kindergartenweg alleine zurücklegen.

Den Kindergartenlehrpersonen ist es wichtig, dass der Schulweg zu Fuss gemacht wird. Die Kinder lernen und erleben so einiges auf dem Fussweg.

Der Kindergarten „Grün“ beteiligt sich am Projekt „Walk to school“. Während zwei Wochen versucht die Klasse mit der Kindergärtnerin Renata Merkli, möglichst viele Schritte zu machen. Zusätzlich darf die Klasse zwei Projekte durchführen, bei denen sie sich möglichst viel bewegt. Mit Fotos und einem Film werden die Projekte dokumentiert und die Schrittzahl der Klasse gezählt. Am Schluss wird alles an die Projektleitung eingesandt. Diese Aktionswochen sind mit einem Wettbewerb verbunden. Zu gewinnen gibt es SBB Rail Away Gutscheine für die ganze Klasse. Natürlich möchte der Kindergarten Grün etwas gewinnen, aber mitmachen und sich bewegen steht an erster Stelle.



Schliesslich macht der Kindergarten immer noch am Projekt Purzelbaum vom Kanton Thurgau mit und setzt sich für einen bewegten Kindergarten mit gesunder Ernährung ein. Für jeden Tag, den das Kind zu Fuss zurücklegt, bekommt es einen Klebepunkt als Belohnung.

Jedes Kind kann noch zusätzlich am Zeichnungswettbewerb über den eigenen Schulweg teilnehmen und so vielleicht etwas für sich selbst gewinnen.

Die Kinder und die Kindergärtnerin freuen sich, an diesem Projekt mitmachen zu dürfen und tragen stolz die Schrittzähler. Wirklich erstaunlich, wie viele Schritte man jeden Tag macht!

Renata Merkli



Neue Kurse ab Oktober 2012

Ab dem 25. Oktober bietet die Musik & Kulturschule einen speziellen Weihnachtschor für Jugendliche und Erwachsene an. An acht Donnerstag-Abenden werden die Proben im Schulhaus Silberweide in Sirnach von 20 bis 21.30 Uhr unter der Leitung von Sandra Fässler stattfinden. Gesungen werden modernere aber harmonische Lieder von J. Rutter, S. Deford, M. Smith und anderen Komponisten. Natürlich wird zum Abschluss ein schönes Konzert stattfinden. Der Kurs kostet 85 Franken.

Die Musigzwärglikurse sind für Kinder von 1½ bis 3 Jahren (in Begleitung eines Elternteils) gedacht. Auf Grund der grossen Nachfrage bei den vergangenen Musigzwärgli-Kursen bietet die MKS-HTG ab Oktober einen neuen Kurs an.

Der neue Kurs (10x) findet am Samstagmorgen von 9.30 bis 10.20 Uhr im Tanzraum des Schulhauses Silberweide in Sirnach wiederum unter der Leitung von Nicole Stobrawe statt. Dieser Kurs kostet 120 Franken.

Weitere Informationen sowie entsprechende Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage der Musik & Kulturschule unter www.mshtg.ch.

Jugend und Sport Ausdaueranlass

Am Mittwoch, 26. September, trafen sich am Nachmittag 72 sportbegeisterte Kinder von der 3. bis 6. Klasse zu einem Leichtathletik-Ausdaueranlass. Bei bestem Wetter massen sich die Schüler in den Disziplinen Weitsprung, 60m Lauf, 1'000 m Ausdauerlauf und Weitwurf.

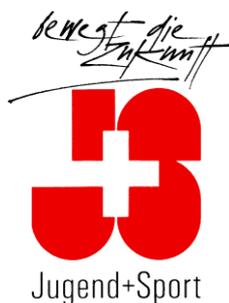
Die strahlenden Sieger in den einzelnen Jahrgängen waren:

Mädchen:

Rutaj A.	30,9 Pte.
Julia S.	31,5 Pte.
Ines F.	31,2 Pte.
Nathalie H.	35,6 Pte.

Knaben:

Samuel S.	34,2 Pte.
Joël B.	35,4 Pte.
Ralph L.	31,9 Pte.
Roman A.	32,6 Pte.



Der Anlass wurde von der 5. und 6. Klasse von Frau Dörig und Herrn Gyr organisiert. Pro gestartetem Kind zahlte das Sportamt einen Geldbetrag von 5 Franken in die Klassenkasse. Mit diesem Erlös wird ein Teil der Kosten des Tell-Musicals gedeckt, das die 5. und 6. Klässler im August besuchen durften.

Guido Gyr

Primarschulbehörde Rickenbach

Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen



Bea Wagner verlässt Schulbehörde

Vier der fünf Mitglieder der Sekundarschulbehörde Rickenbach-Wilen kandidieren 2013 für eine weitere Amtsdauer. Die Schulbehörde hat den ersten Wahlgang für die Erneuerungswahlen auf den 3. März 2013 festgesetzt.

Am 31. Juli 2013 endet die laufende Amtsdauer 2009-2013 von Schulbehörde, Rechnungsprüfungskommission und Wahlbüro. Die Vorbereitungen für die Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörden sind angelaufen.



Nach vier Jahren Exekutivtätigkeit verzichtet Bea Wagner, Rickenbach, auf eine erneute Kandidatur als Mitglied der Sekundarschulbehörde. Sie begründet ihren Entscheid mit der Übernahme einer neuen beruflichen Herausforderung, weshalb ihr in Zukunft noch weniger Zeit für die Ausübung ihres Amtes zur Verfügung steht. „Die Zeit an der Sekundarschule Ägelsee war für mich eine Bereicherung und wird mir positiv in Erinnerung bleiben“. So lautete ihr Fazit in ihrem Rücktrittsschreiben. Die Schulbehörde und das ganze Ägelseeteam danken ihr bereits jetzt für ihr Wirken zugunsten unserer Schule und unserer Jugendlichen.

Kontinuität gewährleisten

Für eine Wiederwahl stellen sich Schulpräsident Armin Blöchliger, Wilen, und die bisherigen Behördemitglieder Sandra Hollenstein, Rickenbach, Daniel Jabornegg, Wilen, sowie Simon Schönenberger, Wilen, zur Verfügung. Damit kann Kontinuität in der strategischen Führung gewährleistet werden, was für den angelaufenen Schulentwicklungsprozess vorteilhaft ist. Sandra Hollenstein leitet das Ressort Finanzen, Daniel Jabornegg ist für die Sonderpädagogik und Simon Schönenberger für die Infrastruktur zuständig. Armin Blöchliger leitet neben den präsidialen Aufgaben die Bereiche Strategische Planung, Personal und Kommunikation.

Ressortstruktur

Das Behördemitglied Bea Wagner bekleidet das Ressort Aktuariat. Ihr Verzicht auf die Kandidatur nimmt die Schulbehörde zum Anlass, die aktuelle Ressortstruktur anlässlich der Strategietagung Anfang November 2012 zu überprüfen. Dies mit Blick auf die Zielsetzung in der Legislaturplanung im Kapitel Schulführung, die klare und transparente Strukturen in Bezug auf Organisation, Administration, Kompetenzen und Entscheidungsprozesse einfordert. Mit dem Erlass des neuen Geschäftsreglements auf 1. August 2012 hat die Schulbehörde bereits wichtige Weichen gestellt. Dabei ist auch vorgesehen, das Behördemitglied von Aktuariatsaufgaben zu entlasten und diese stufengerecht auf die Ebene der Administration anzusiedeln. Dies um freie Ressourcen zu schaffen für Sach- und Politikbereiche, die im heutigen Ressortsystem nicht oder nicht im erwünschten Ausmass abgedeckt werden können. Die von der Schulbehörde beschlossenen Anpassungen im Ressortsystem werden im November-Newsletter kommuniziert, damit die interessierten Kandidatinnen und Kandidaten Klarheit haben in Bezug auf den sie erwartenden Aufgabenbereich in der Behörde.

RPK und Wahlbüro

Gemäss geltender Gemeindeordnung werden nebst den Mitgliedern der Schulbehörde auch die drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und der Suppleant oder die Suppleantin sowie die drei Mitglieder des Wahlbüros an der Urne gewählt.

Frist bis 7. Januar 2013

Die Schulbehörde hat den Termin für den ersten Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen der Behörden auf den 3. März 2013 festgelegt. Für die Aufnahme auf die offizielle Wahlliste ist dem Schulsekretariat Rickenbach-Wilen, Hubstrasse 1, 9535 Wilen, bis spätestens Montag, 7. Januar 2013, 17 Uhr, ein Wahlvorschlag mit mindestens zehn Unterschriften von stimmberechtigten Schulbürgerinnen und Schulbürgern einzureichen. Entsprechende Formulare können ab Montag, 22. Oktober, auf dem Schulsekretariat bezogen oder im Internet unter www.aegelsee.ch, in der Rubrik Dokumente/Formulare, heruntergeladen werden. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 9. Juni 2013 statt.

Integrative Förderung am Ägelsee

Am Sekundarschulzentrum Ägelsee existiert seit Beginn des Schuljahres 2012/13 keine Kleinklasse mehr, sondern alle Lernenden werden integrativ gefördert. Nicht alle Schülerinnen und Schüler erreichen indes die Ziele der Regelklasse. Im Sinne einer bestmöglichen individuellen Förderung werden die Lernziele in einzelnen Fächern angepasst oder in Ausnahmefällen eine Dispensation in einer Fremdsprache bewilligt.

Mit der auf Beginn des Schuljahres 2012/13 eingeführten integrativen Förderung wurden die bisherigen Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse am Ägelsee sowie diejenigen der 6. Kleinklasse neu in die Regelklassen des Leistungstyps G integriert. Die bisherige jahrgangsübergreifende Kleinklasse am Ägelsee wurde aufgehoben.

Integrative Förderung

Die integrative Förderung beinhaltet die Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf wie Stütz- und Fördermassnahmen sowie sonderpädagogische Massnahmen in einer Regelklasse.

Grundlage für die konkrete Umsetzung bildet das neue Förderkonzept. Am Ägelsee werden dazu situativ und zielgerichtet verschiedene Formen der Förderung im Klassenverband einerseits und separativ mit unterrichts-ergänzenden Fördermassnahmen in kleinen Gruppen im neu eingerichteten Förderzentrum andererseits eingesetzt und kombiniert.

Vielfältige Gründe

Nicht alle neu integrierten Schülerinnen und Schüler können aufgrund einer Teilleistungsschwäche die Lernziele in der Regelklasse erreichen. Die Gründe dafür sind vielfältig: bereits erfolgte Lernzielanpassung oder Dispensation einer Fremdsprache in der Primarschule, mangelnde Deutschkenntnisse, Zuzug aus dem Ausland, bisher separative Beschulung etc. Es ist deshalb notwendig, im Einzelfall mit Blick auf eine bestmögliche individuelle Förderung zu prüfen, ob eine Lernzielanpassung oder eine Dispensation notwendig und zielführend ist.

Stufenweises Vorgehen

Es war das erklärte Ziel beim Start der integrativen Förderung am Ägelsee, in der ersten Phase sämtliche Schülerinnen und Schüler in allen nicht dispensierten Fächern in der Regelklasse des Typs G zu beschulen. Die Klassenlehrperson prüfte in dieser Phase zusammen mit dem heilpädagogischen Fachpersonal des Förderzentrums, für welche Schülerinnen und Schüler in welchem Fach eine Anpassung der Lernziele notwendig und zweckmässig ist. Diese Beurteilung wurde in der Folge mit den betroffenen Erziehungsberechtigten besprochen und deren Einverständnis für die individuelle Anpassung der Lernziele eingeholt.

Individuelle Lernziele

Für Schülerinnen und Schüler, welche die Lernziele der Regelklasse trotz intensiven Unterstützungsmassnahmen nicht erreichen, kann die Schulbehörde im Sinne einer bestmöglichen individuellen Förderung eine Anpassung der Lernziele in einzelnen Fächern bewilligen. Bei einer Teilleistungsschwäche im sprachlichen Bereich kann in Ausnahmefällen die Schülerin oder der Schüler auch von einer Fremdsprache dispensiert werden, wobei die nicht besuchten Lektionen im gleichen Umfang durch den Besuch von anderen Fächern kompensiert werden. Die Eltern werden dabei auf die möglichen Auswirkungen und Folgen für die weitere schulische und berufliche Laufbahn des Kindes hingewiesen.

Voraussetzungen

Eine Lernzielanpassung oder eine Dispensation ist an verschiedene Voraussetzungen geknüpft, die es im Einzelfall sorgfältig zu prüfen und abzuwägen gilt und allenfalls auch eine schulpsychologische Abklärung nahelegt. So müssen die Lernziele deutlich nicht erreicht und voraussichtlich auch in absehbarer Zeit nicht erreicht werden können. Andere Massnahmen zur Erreichung der Lernziele wie Stütz- und Förderunterricht, Hausaufgabenhilfe etc. müssen ausgeschöpft sein. Mit der Lernzielanpassung in einem Fach soll eine Entlastung für die Lernenden einhergehen und es sollen Ressourcen frei werden, damit die Lernziele in den anderen Fächern erreicht werden können.

Halbjährliche Überprüfung

Gemäss den gesetzlichen Vorgaben müssen Kinder mit Lernzielanpassungen und deren Lehrpersonen durch eine ausgebildete Fachperson unterstützt und begleitet werden. Am Ägelsee übernimmt diese Aufgabe das heilpädagogisch geschulte Fachpersonal im Förderzentrum. Die Erreichung der im Rahmen der Lernzielanpassung definierten individuellen Lernziele wird halbjährlich durch die Klassenlehrperson zusammen mit der Fachperson des Förderzentrums überprüft und mit den Erziehungsberechtigten besprochen. Bei Bedarf werden die Lernziele und die Förderplanung angepasst.

Lernbericht statt Note

Aufgrund der angeordneten Lernzielanpassungen wird die Schülerin oder der Schüler nicht an den Lernzielen der Regelklasse, sondern am eigenen Lernfortschritt gemessen. Im Zeugnis gibt es deshalb gemäss dem kantonalen Zeugnisreglement im entsprechenden Fach auch keine Note, sondern einen Lernbericht, der Auskunft über die Erreichung der individuellen Lernziele und die Entwicklung des Lernverhaltens gibt.

Projekt Elternmitwirkung gestartet

Der Entwicklungsplan der Sekundarschule Ägelsee sieht im Schuljahr 2012/13 die Erarbeitung eines Konzepts Elternmitwirkung vor. Die Schulbehörde hat den entsprechenden Projektauftrag und die personelle Besetzung der Projektorgane genehmigt. Die Projektarbeiten starten nach den Herbstferien.

Angemessene schulische und klassenbezogene Mitwirkungsmöglichkeiten für Erziehungsberechtigte schaffen – dieses Ziel hat sich die Schulbehörde in ihrer Legislaturplanung 2009 bis 2013 im Kapitel Schulkultur gesetzt.

Kommunikationsgefässe

In den vergangenen drei Jahren wurden nebst den bereits etablierten Gefässen wie Elterngespräche, Elternabende und Elternbriefe auch verschiedene zusätzliche Informations- und Kommunikationsgefässe eingeführt: Besuchssamstag und Besuchswoche, Feedback Eltern zur Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson, inhaltliche und grafische Neugestaltung der Infobroschüre zum Schuljahr sowie der Botschaft mit Entwicklungsplan, Ägelsee-Newsletter, Newsbereich Website. Diese Instrumente haben sich im Grundsatz bewährt und werden auch genutzt.

Eltern als Kooperationspartner

Mit dem Konzept Elternmitwirkung sollen verbindliche Formen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule festgelegt werden. Das Qualitätskonzept 2011 definiert als Mindeststandard, dass Informations- und Kooperationsgefässe institutionalisiert sind, um die Erziehungsberechtigten als Kooperationspartner der Schule zu gewinnen. Denn eine konstruktive Zusammenarbeit fördert Respekt und gegenseitige Akzeptanz und trägt viel zu einem besseren Gelingen des Lernens und der Leistungen der Schülerinnen und Schüler bei.

Einbezug der Eltern

Der Projektauftrag nimmt Bezug auf diese Zielsetzung im Qualitätskonzept und gibt die Rahmenbedingungen vor. Das Konzept soll Auskunft geben, wie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten auf den Ebenen Lehrperson-Eltern-Kind, Klasse, Jahrgang und Schule als Ganzes konkret aussehen soll. Geplant ist auch, die Eltern in geeigneter Form einzubeziehen, um ihre Bedürfnisse zu erfahren

und diese in die Projektarbeit einfließen zu lassen. Die Projektleitung obliegt dem Schulleiter Christoph Goetsch. Die Lehrpersonen sind im Projektteam durch Gian-Reto Nufer und David Schaffer, die Schulbehörde durch Daniel Jabornegg und Simon Schönenberger vertreten.

Photovoltaikanlage wird erstellt

Die von der Stimmbürgerschaft am 29. März 2012 bewilligte Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach wird im November 2012 durch die Bingesser Huber Elektro AG, Rickenbach, erstellt. Die notwendigen Bewilligungen liegen vor. An der Schulgemeindeversammlung vom 29. März 2012 hat die Stimmbürgerschaft einen Kredit von netto 75'000 Franken für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach bewilligt.

Bewilligungen erteilt

Nachdem die Politische Gemeinde Wilen im August 2012 die Baubewilligung erteilt hat, ist kürzlich auch die Bewilligung des Starkstrominspektorates für die Netzeinspeisung eingetroffen. Sobald die 30-tägige Einsprachefrist abgelaufen ist, sind sämtliche Voraussetzungen erfüllt, um mit dem Bau beginnen zu können. Die Photovoltaikanlage wird somit im November 2012 erstellt.

Förderbeiträge des Kantons

Der Kanton hat bereits am 3. November 2011 einen Förderbeitrag von 57'000 Franken zugesichert. Seit der Beitragszusicherung hat der Kanton die Förderbeiträge bereits zweimal deutlich reduziert; im Jahr 2012 werden zudem keine neuen Beiträge mehr gesprochen. Rückblickend betrachtet waren die Planung der PV-Anlage und der Zeitpunkt des Antrags für den Förderbeitrag sowie die Kreditbewilligung optimal gewählt. Da die Förderzusage ein Jahr gültig ist, die Erstellung der PV-Anlage aufgrund des zeitaufwändigen Bewilligungsverfahrens sich aber verzögerte, hat das Amt für Energie des Kantons Thurgau auf Antrag der Schulbehörde die Zusage bis Ende 2012 verlängert. Damit ist gewährleistet, dass die Förderbeiträge nach Erstellung und Abnahme der Anlage auch ausbezahlt werden.

Schulbehörde und Schulleitung

Katholische Kirchgemeinde Rickenbach

Pfarrei St. Verena Rickenbach

Allerheiligen und Allerseelen

Familiengottesdienst zu Allerheiligen
Am Samstag, 3. November, um 17.30 Uhr
sind Familien und Alleinstehende herzlich
zum Familiengottesdienst zum Fest Aller-
heiligen eingeladen. Der Gottesdienst wird
vom Jungen Chor mit Band musikalisch
umrahmt. Anschliessend ist die Kaffeestube
der Frauengemeinschaft im Pfarreiheim für
alle zum gemütlichen Zusammensein
geöffnet.

Totengedenkfeier zu Allerseelen

An der Totengedenkfeier zu Allerseelen mit
anschliessendem Gräberbesuch am
Sonntag, 4. November, um 14 Uhr denken
und beten wir für alle Verstorbenen, die uns
im Leben nah standen - ganz besonders der
Verstorbenen aus unserer Pfarrei St. Verena,
von denen wir in den letzten zwölf Monaten
Abschied nehmen mussten.

Chinderchor

Der Chinderchor singt an der Krippenfeier
am 24. Dezember in der Kirche. Herzlich
eingeladen zum Mitsingen sind Kinder von
Kindergarten und 1. bis 3. Klasse (auch
grössere sind willkommen). Die fröhliche
Singstunde mit alten und neuen, lustigen
und besinnlichen, und weihnachtlichen
Liedern findet jeweils am **Donnerstag um
15.10 Uhr** im Pfarreiheim statt. Die erste
Probe ist am 25. Oktober. Anmeldung beim
Klassenlehrer/-in oder telefonisch (durch die
Eltern) bei Frau B. Hösli,
Tel. 071 923 37 03.

Aktion Weihnachtspäckli

In den letzten Jahren haben sich viele
Rickenbacherinnen und Rickenbacher gerne
mit einem individuell und liebevoll
zusammengestellten Weihnachtspäckli oder
auch mit Geldspenden an der «Aktion
Weihnachtspäckli» der Christlichen Ost-
mission und anderer Schweizer Hilfswerke
beteiligt. Auch in diesem Jahr bitten wir Sie
um Ihre Mithilfe, um Menschen in Osteuropa
zu Weihnachten eine Freude zu machen.

Abgabedaten: Am Donnerstag und Freitag,
22. und 23. November, 17 bis 19 Uhr wird

Ihr Weihnachtspäckli gerne im Pfarreiheim
Rickenbach entgegengenommen. Während
dieser Zeit hat die Kaffeestube geöffnet.

Ein Paket für Kinder kann enthalten:
Schokolade, Süssigkeiten, Zahnpasta und
-bürste, Seife, Shampoo, Notizhefte,
Malstifte, Spielzeug wie Auto, Ball, Puppe
o.ä., eventuell Socken, Mütze, Handschuhe
etc.

Ein Paket für Erwachsene kann enthalten:
Mehl, Reis, Zucker, Teigwaren, Schokolade,
Süssigkeiten, Zahnpasta und -bürste, Seife,
Shampoo, Schreibpapier, Kugelschreiber,
Kerze, Streichhölzer, Socken, Mütze,
Handschuhe, Schal, Schnur, etc.

Wichtige Hinweise: Bitte verwenden Sie für
Ihr Päckli eine stabile Verpackung und
wickeln Sie diese in Geschenkpapier ein. Die
Pakete dürfen kein Fleisch (auch keine
Fleischbouillon oder Fertigsuppe mit
Fleischanteilen), keine Medikamente, keine
angebrauchten Packungen und keine Ware
mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten.

Sie beschenken Menschen zu Weihnachten
dort, wo die Not am grössten ist.
Herzlichen Dank!

Pfarramt St. Verena Rickenbach,
Ulrike und Gerd Zimmermann

Vereine und Soziale Institutionen



Betriebsbesichtigung vom 22. November

Wir besichtigen die Confiserie Läderach
(Merkur) in Ennenda.
Treffpunkt: 7.45 Uhr beim Pfarreiheim
Rückkehr: 13 Uhr
Unkostenbeitrag: 10 Franken
Anmeldung bis spätestens 10. November an
Ursula Wehrli Tel. 071 923 93 23.

Nach dem Rundgang besteht die Möglichkeit im Fabrikladen einzukaufen.

Suppentag Wilen

Das Wilener Frauenteam führt auch dieses Jahr wieder seinen mittlerweile zur Tradition gewordenen Suppen-Zmittag durch. Am Samstag, 10. November, werden ab 11.30 bis 13.30 Uhr im Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen ausser Bündner Gerstensuppe auch Wienerli mit Brot serviert. Dessertfreunde können den Suppen-Zmittag mit Kaffee und Kuchen abschliessen. Für die Kinder ist eine Spielecke vorhanden. Der Reinerlös wird für den Spitex Mahlzeitendienst Wil und den Verein Kahnu Schweiz verwendet. Das Frauenteam hofft auf einen grossen Erfolg und wünscht „En Guete“.

Chilekafi zu Allerheiligen:

Samstag, 3. November

Chilekafi nach dem Gottesdienst

Preisjassen:

Donnerstag, 8. November

Es ist wieder soweit : Das jährliche Preisjassen findet am 8. November um 19.30 Uhr im Pfarreiheim Rickenbach statt. Gespielt wird der einfache Schieber. Ein kleiner Imbiss ist im Kostenbeitrag von 15 Franken inbegriffen.

Anmeldungen bitte bis 5. November an Frau Ursi Wehrli, Tel. 071 923 93 17.

Kaffee-Treff:

Mittwoch, 14. November

Der beliebte Kaffeetreff findet im Erdgeschoss des Pfarreiheims Rickenbach von 9.30 bis 10.30 Uhr statt.

Adventskranzen im Pfarreiheim:

Montag bis Donnerstag, 26. bis

29. November

Bald ist wieder der erste Advent! Wie jedes Jahr kranzen wir von Montag bis Donnerstag, 26. bis 29. November, im Keller des Pfarreiheims Rickenbach jeweils morgens von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 14 bis 16.30 Uhr.

Wir freuen uns über fleissige Hände, welche uns beim Zuschneiden, Kranzen und Stecken von schönen Weihnachtsdekorationen unterstützen. Kommen Sie vorbei und schnuppern Sie den Tannenduft, welcher die Vorweihnachtszeit ankündigt.

Wie letztes Jahr können Sie am Montagvormittag Ihre Teller oder Schalen abgeben, welche wir sehr gerne für Sie ausschmücken oder neu stecken. Falls Sie passende Kerzen oder Deko-Artikel haben, gestalten wir Ihr persönliches Adventsgesteck. Sie bezahlen fürs Grünzeug und allfällig benötigtes Material sowie einen kleinen Unkostenbeitrag für die Arbeit.

Alle unsere Kränze und Gestecke können am Rickenbacher Weihnachtsmarkt am

1. Dezember gekauft werden. Die von Ihnen gebrachten Schalen und Teller können Sie am Markt oder nach Absprache abholen. Für weitere Fragen oder Auskünfte können Sie sich an Frau Luzia Niedermann, 071 923 14 20 oder Frau Isabel Decrusch, 071 923 61 30 wenden. Gerne nehmen wir auch Bestellungen von Adventskränzen entgegen.

Frauenkafi Wil „ Im Schlaf das Leben meistern – Träume auf unserem Weg“: Donnerstag, 29. November

9 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Wil
Referentin: Frau Irmgard Schaffnerberger,
Theologin, Seelsorgeberatung.

Frauenturnverein

Vereinsreise des FTV Rickenbach

Früh morgens am 29. September, um halb sieben trafen sich 17 Turnerinnen bei der Bushaltestelle im Dorf-Zentrum zum Start in einen erlebnisreichen Tag. Mit dem Bus ging es zuerst nach Wil, dann per Zug ins nahe Toggenburg. Schon auf der Fahrt nach Wattwil wurden wir mit fein duftenden Gipfeli verwöhnt und dies und jenes Gespräch wurde geknüpft.

Dann zwischen Uznach und Ziegelbrücke, als wir unseren Anschlusszug besteigen wollten, fiel einer Turnerin einfach die Schuhsohle weg und wir mussten unser Programm kurzfristig anpassen. Es musste ein Schuhladen her, denn ohne Schuhe gibt es einfach keine Wandertour! Schnell mal „googlen“ wo der nächste und passendste sich befindet. In Walenstadt wurden wir dann fündig. Zwei Turnerinnen gingen in den Laden und der Rest der Gruppe bestieg das Postauto Richtung Walenstadterberg.

Obwohl essen und trinken nicht erlaubt ist, gab es jemand, der dies trotzdem tat und die Bananenschale ausserhalb des Autos entsorgen wollte, doch zu spät, der Chauffeur hatte es bereits gesehen und reagierte prompt. Schnell war die Sache wieder vergessen und wir fuhren die schmale Strasse den Berg hinauf. Durch die Wolken des trüben Himmels kämpften sich ab und zu ein paar Sonnenstrahlen. Die Aussicht auf den Walensee und die Region war sehr beeindruckend. Bei der „Alten Post“ angekommen stiegen wir aus und machten uns auf den Weg Richtung Quinten. Kurz nach dem Wegweiser gab es in einem neu renovierten, urchigen Beizli einen feinen Znühalt.



Im Schwedenofen loderte das Feuer und wir wurden mit Birnbrot und einem Kaffee bedient. Unterdessen waren wir wieder vollständig, denn die zwei Turnerinnen kamen mit „nigelnagelneuen“ Wanderschuhen zurück. Sie wurden sogar vom Schuhladenbesitzer auf den Berg gefahren. Einfach herrlich! Frisch gestärkt machte sich die fröhliche Truppe auf den Weg. Es bildeten sich schnell Gruppen: die Schnellen, die Gemütlicheren und jene welche gerne die Natur beobachten wollten. Es war einfach toll, die verschiedenen Ausblicke zum Walensee, die Wetterstimmungen, die Herbstfärbung der Natur und zwischendurch ausgiebige Gespräche, Zeit zu haben füreinander.

In Quinten, einem kleinen schmucken Dörfchen, nahmen wir unser Mittagessen ein. Danach hatten wir ein wenig Zeit um uns in kleinen Souvenirläden umzuschauen. Feigen waren stark vertreten. Es gab sie als Konfi, Schnaps oder eingelegt. Da es mittlerweile ohne Unterbruch regnete, beschlossen die Reiseleiterinnen mit dem Schiff nach Weesen zu fahren, statt wie vorgesehen bis nach Bethlis. Während der Schifffahrt wurde eifrig „Hosä abä“ gespielt.

In Weesen angekommen besuchten einige das Kloster und die zwei Dorfkirchen. Andere zogen eine Turnstunde an der Linth vor. Zusammen kamen wir wieder in der Trattoria um unseren grossen Hunger zu stillen. Dann erfolgte die Heimreise.



Es gab Turnerinnen, die merkten erst da, dass auch sie „Überstülper“ für ihren Rucksack hatten. Ja, so kamen wir langsam aber sicher unserem Ausgangsort näher und wir beschlossen den schönen, erlebnisreichen Tag in der „X-Bar“ bei einem Schlummertrunk ausklingen zu lassen.

Den beiden Turnkolleginnen, Katja Senn und Renate Gschwend ein grosses „Danke-schön“ für die perfekt organisierte Reise. An diesem Tag wurden nicht nur die Muskeln zum Wandern beansprucht, nein auch die Lachmuskeln kamen nicht zu kurz.

Andrea Mettler



Zu unserem nächsten Senioren-Treffen laden wir ganz herzlich am 6. November ins Pfarreiheim ein. Um 12.30 Uhr geniessen wir gemeinsam ein mit Liebe zubereitetes Mittagessen (Kosten: 12 Franken für Essen, Kaffee und Dessert). Anschliessend freuen wir uns wieder auf den beliebten Lotto-Match. Wir bitten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen schönen Preis für den Gabentisch mitzubringen.

Anmeldungen für das Essen sind erwünscht bis 2. November an:
 Rosmarie Keller Tel. 076 500 52 27
 oder
 Erika Scherrer Tel. 071 923 22 64
 Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Vorstand.

Musikverein und Singkreis Ägelsee



singkreis
ÄGELSEE 

Kirchenkonzert

Am Sonntag, 18. November, um 17 Uhr findet in der St. Verena Kirche Rickenbach ein Kirchenkonzert statt.

Im November beginnt langsam wieder die besinnliche, vorweihnachtliche Zeit. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger und die Temperaturen sinken der Nullgradgrenze entgegen. Man sagt die Wärme kommt von innen – wärmen sie ihr Herz am 18. November mit musikalischen Klängen auf.

Der Musikverein Rickenbach lädt zusammen mit dem Singkreis Ägelsee zu einem Kirchenkonzert in der St. Verenakirche in Rickenbach ein. Es lohnt sich!

www.mvr.ch



Kurse im November 2012

E-Mail - Einführung in Ihr eigenes E-Mail Programm:

Dienstag, 20. bis 27. November, 14 bis 15.45 Uhr

Kosten: 198 Franken inklusive Kursunterlagen, 3 x 2 Lektionen

Sirnach, WAS Wohnen im Alter, Fabrikweg 11, Haus B
 Auskunft und Anmeldung Pro Senectute Thurgau Tel. 071 626 10 83

Schützen Wilen-Rickenbach

Start der 10m-Luftgewehr Saison

Am 25. Oktober starteten wir die neue Luftgewehrsaison im Oberstufenzentrum Ägelsee, Wilen. Ab sofort ist die Schiessanlage jeweils donnerstags offen. Jugendliche ab ca. 8 Jahren trainieren ab 19 Uhr. Natürlich ist eine fachgerechte Betreuung durch erfahrene Schützen gewährleistet.

Ab 20 Uhr ist die Anlage dann für Erwachsene reserviert. Alle Schiessinteressierte sind herzlich willkommen! Um für das leibliche Wohl zu sorgen, ist unsere gemütliche Schützenstube bestens gerüstet. Für Jugendliche wird ein Beitrag von 10 Franken für die Saison erhoben. Darin ist die Teilnahmegebühr für das Jugendschiessen "De goldig Tannzapfe" bereits enthalten.



Kinder- und Jugendverein Rickenbach

Anmeldung Adventsfenster

Wir möchten die Tradition der wunderschönen beleuchteten Adventsfenster in unserem Dorf weiterführen und suchen kreative Fenstergestalterinnen und -gestalter. Im Advent soll vom 1. bis 24. Dezember jeden Tag ein neues Fenster beleuchtet werden. Haben Sie Lust mitzumachen? Weitere Informationen und ein Anmeldealon finden Sie in diesem Mitteilungsblatt.

Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Anmeldungen bis spätestens 15. November.

Weihnachtsbasteln für Schulkinder

Wie jedes Jahr organisiert der Kinder- und Jugendverein an zwei Nachmittagen ein Weihnachtsbasteln für die Schulkinder.

An diesen Nachmittagen können die Kinder unter Aufsicht zweier Helferinnen ein tolles Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten herstellen. Die Anlässe finden dieses Jahr wie folgt statt:

Mittwoch, 14. November: Weihnachtsbasteln /-werken für Schulkinder 1. bis 3. Klasse

Mittwoch, 21. November: Weihnachtsbasteln /-werken für Schulkinder 4. bis 6. Klasse
Jeweils von 13.30 Uhr bis ca. 16 Uhr im Spielgruppenraum des Turnhallenschulhauses.

Für die Materialkosten werden 20 Franken verrechnet (Mitglieder des Kinder- und Jugendvereins bezahlen 18 Franken). Anmelde- und Info-Flyer werden wie immer in den Schulklassen Anfangs November verteilt.

1. Unihockey-Plauschturnier im Ägelsee

Am Samstag, 27. Oktober, führt der Turnverein Ägelsee zum ersten Mal ein Unihockey-Plauschturnier in der Ägelseehalle durch. Am Nachmittag spielen die Schüler, am Abend die Erwachsenen um den Turniersieg.

Alle Junggebliebenen (Alter: nach Schulabschluss) spielen von 18.15 Uhr bis Mitternacht. Ein Team besteht aus 4 bis 7 Spielerinnen und Spielern.

Schüler mit eigenem Turnier

Schüler können sich derweil auf ihr eigenes Turnier freuen. Es findet am Nachmittag von 13.30 bis 18 Uhr in den Kategorien 1. bis 4. Klasse sowie 5. bis 9. Klasse statt. Für alle und vor allem für alle Fans und Hobbytrainer gibt es in der Turnierwirtschaft Warmes zu Essen, aber auch Snacks und verschiedene Getränke.

Chlaushüttengaudi Wilen: Samstag, 24. November

Chlaus, Hütte und Gaudi: Drei Worte, die zusammen gehören. Nicht, dass der Chlaus in seiner Hütte immer ein Gaudi hätte – schliesslich muss der fleissige Mann tausende Chlaussäckli vorbereiten, seinen Esel fit halten und auf Schmutzli aufpassen. Aber: Chlaus, Hütte und Gaudi sind ganz sicher in Wilen eine perfekte Kombination. Dann nämlich, wenn die turnenden Vereine

der Gemeinde im Ägelsee die traditionelle Chlaushüttengaudi veranstalten. Heuer ist dies am Samstag, 24. November, der Fall. Los geht es um 16 Uhr mit dem Chlausplausch, einem Postenlauf für die ganze Familie. Das Ziel: Gemütlich durch das Ägelseegebiet spazieren, dabei plauschige Aufgaben lösen und möglichst viele Punkte sammeln. Der Samichlaus höchstpersönlich ist bis dahin mit seinen Vorbereitungen fertig und feiert traditionell seinen ersten öffentlichen Auftritt der Saison im Ägelsee. Nach dem gemütlichen Spaziergang mit Fackeln geht's zurück in die Hütte, äh, in die chlausig dekorierte Ägelseehalle. Dort steht ab 17.30 Uhr der Chlausschmaus bereit. Im Anschluss geben sich Chlaus und Schmutzli an der Rangverkündigung nochmals die Ehre, bevor die Mädchen und Knaben der Jugl Ägelsee mit turnerischer Unterhaltung aufwarten.

Für die Erwachsenen ist wieder die Chlausbar geöffnet. Damit die Kinder auch länger aufbleiben dürfen, wird ihnen in der kleinen Turnhalle ein eigenes Programm angeboten. Ein richtiges Gaudi eben. Für alle. Der Turnverein Wilen wünscht bereits jetzt viel Vergnügen.

Motocross Meistertitel an Rickenbacher

Am Wochenende vom 6./7. Oktober fanden in Wängi die Abschluss-Rennen im SJMCC Motocross statt. Der 13-jährige Pablo Zablonier aus Rickenbach bestätigte seine Resultate der vergangenen Motocross-Saison 2012 mit drei sehr guten Läufen. Trotz Regens belegte Pablo Zablonier im letzten Lauf vor Sandra Keller (3.) und Marco Brenner (2.) den 1. Platz. Somit reichte es dem jungen Rickenbacher mit 65 Punkten Vorsprung zum Saison-Meistertitel SJMCC 85 ccm.

1.	Pablo Zablonier	2170 Pte.
2.	Loris Gloor	2105 Pte
3.	Sandra Keller	2070 Pte.



Adventsfenster Rickenbach



Liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Noch geniessen wir die herbstlichen Tage und doch sind wir bereits in der Vorbereitung auf die Adventszeit. Seit vielen Jahren wird unser Dorf mit wunderschönen Adventsfenstern erleuchtet. Viele Herzen von Gross und Klein werden in der vorweihnachtlichen Zeit mit den beleuchteten Fenstern erfreut.

Diese Tradition soll weiterhin bestehen bleiben. Aus diesem Grund suchen wir kreative Fenstergestalterinnen und -gestalter. Auch junge Familien sind herzlich dazu eingeladen mitzumachen.

Haben Sie schon eine Idee? Oder sind Sie bereit sich noch eine Idee einfallen zu lassen? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung.

Wissenswertes:

Jeden Tag vom 1. bis 24. Dezember wird ein Fenster ab 17 Uhr eröffnet. Ab diesem Tag sollte das Fenster bis zum 6. Januar von 17 Uhr bis 22 Uhr beleuchtet sein.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Anmeldung.

Kinder- und Jugendverein Rickenbach
Spielgruppe Zottelbär

Anmelden können Sie sich per e-mail an: cornelia.rotach@rofu.ch oder mit dem untenstehenden Talon bis spätestens 15. November 2012. Die Liste mit den Adventsfenstern wird im nächsten Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Anmeldung Adventsfenster

Ich/wir gestalten gerne ein Adventsfenster:

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Mail: _____ Telefon: _____

Wunschdatum 1: _____ Wunschdatum 2: _____

- Ich habe kein Wunschdatum
- Ich möchte ein Fenster in der 1. Hälfte Advent (1.-12. Dezember)
- Ich möchte ein Fenster in der 2. Hälfte Advent (13.-24. Dezember)

Bitte senden Sie diesen Talon per Post oder Mail an:

Kinder- und Jugendverein Rickenbach, Cornelia Rotach, Hochbühlstrasse 5,
9532 Rickenbach, cornelia.rotach@rofu.ch





St. Nikolaus besucht Familien und betagte Mitmenschen in Rickenbach!

In den ersten Adventstagen schätzen wir die schöne Tradition von St. Nikolaus. Es handelt sich dabei um ein Stück althergebrachtes und liebgewordenes Brauchtum. Andererseits aber auch um einen wunderbaren Einstieg in die teils hektische Adventszeit, eine kleine Auszeit, wo im gemütlichen Kreise von Familien und Freunden schöne Momente begangen werden können.

Zusammen mit Knecht Ruprecht besucht der gütige Bischof von Myra auch in Rickenbach erwartungsvoll gestimmte Kinder und betagte Mitmenschen, die ungeduldig auf ihn warten.

Wenn Sie St. Nikolaus gerne zu Ihren Kindern einladen möchten, dann melden Sie sich doch bis spätestens Donnerstag, 29. November 2012 über folgende Adressen an:

Adresse: St. Nikolaus, Lerchenfeldstrasse 3, 9500 Wil
Telefon Tel.: 071 914 88 10 (Fax 071 914 88 19)
Homepage: <http://www.stnikolauswil.ch> (mit Online Anmeldeformular)

Dieses Jahr besucht er die Kinder und Familien am **Donnerstag, den 6. Dezember**, am **Freitag, den 7. Dezember** und am **Samstag, den 8. Dezember**.

Im liebevollen Gespräch geht er mit den Kindern auf ihre kleinen Fehler ein und hilft ihnen, diese zu überwinden. Es macht ihm aber auch Freude, wenn er die Kinder auch für ihre guten Taten loben darf.

Nach Ihrer Anmeldung wird er Ihnen bis spätestens **Dienstag, den 4. Dezember** schriftlich den Tag und die Zeit seines Besuches melden.

Teilen Sie ihm bitte die Anzahl und das Alter ihrer Kinder mit. Gerne besucht er auch betagte Personen aus Ihrem Familienkreis. Der Unkostenbeitrag pro Familien- oder Betagtenbesuch beträgt in Rickenbach jeweils Fr. 20.00.

Neben den zahlreichen Besuchen, die er den Kindern mit ihren Familien und den älteren, einsamen Mitmenschen abstattet, gibt er am Samstag-Nachmittag, den 8. Dezember 2012 seinen traditionellen Empfang auf dem Kirchplatz in der Wiler Altstadt.

Viele geduldige Kinder und Erwachsene warten oft auf St. Nikolaus und Knecht Ruprecht bereits vor 15:00 Uhr in der Kirche St. Nikolaus.

Nach dem feierlichen Dreihürläuten – es ist übrigens das einzige Mal im Jahr, dass sämtliche Glocken der Stadtkirche läuten – ziehen die vierzehn St. Nikolaus Paare um ca. 15.10 Uhr aus 'ihrer' Kirche aus und freuen sich sehr, wenn sie von zahlreichen Kindern und Eltern erwartet werden.

Sie hören sich die netten Verslein der kleinen und grossen Kinder an und belohnen sie dafür mit einem feinen Biberli.

Weitere Informationen, wie auch ein Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage von St. Nikolaus unter <http://www.stnikolauswil.ch>.

Herzliche Grüsse

Ihre St. Nikolaus-Gruppe Wil



Abfall-Kalender 2012

Übersicht über die Termine für das Jahr 2012:

	Papier- und Kartonsammlung	Metallsammlung	Grünabfuhr
November			8./22.
Dezember	12.		

Veranstaltungen November 2012

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Lokalität	Zeit
03.11.2012	Familiengottesdienst zu Allerheiligen mit anschl. Chile-Kafi	Pfarrei St. Verena / Frauengemeinschaft	Rickenbach	Kath. Kirche St. Verena	17.30 h
04.11.2012	Allerseelen, Totengedenken mit Gräberbesuch	Pfarrei St. Verena	Rickenbach	Kath. Kirche St. Verena	14.00 h
06.11.2012	Mittagessen mit anschl. Lottomatch	Seniorenclub	Rickenbach	Pfarrheim	12.30 h
08.11.2012	Rickenbacher Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute	Wil	Rest. Lindenhof	11.30 h
10.11.2012	Einweihung Friedhof	Politische Gemeinde	Rickenbach	Friedhof	11.00 h
12.11.2012	Primarschule, Räbeliechtliumzug (Kindergarten, 1. und 2. Klassen)	Primarschulgemeinde	Rickenbach	Umzugsrouten durchs Dorf, anschl. Schulhausareal	17.45 – 20.00 h
13.11.2012	Anmeldeschl. für Adventsfenster	Frauengemeinschaft	Rickenbach		
14.11.2012	Kaffeetreff	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Pfarrheim	09.30 – 10.30 h
14.11.2012	Weihnachtsbasteln/-werken für Schulkinder der 1. – 3. Klasse	Kinder- und Jugendverein Rickenbach	Rickenbach	Spielgruppenraum, UG Turnhallenschulhaus	13.30 – 16.00 h
15.11.2012	Preisjassen	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Pfarrheim	19.30 – 22.00 h
18.11.2012	Kirchenkonzert	Musikverein Harmonie	Rickenbach	Kath. Kirche St. Verena	17.00 h
19.11.2012	1. Elternabend der 6. Klassen zum Übertritt in die Sekundarschule	Sekundarschulzentrum	Wilen	Oberstufenzentrum Ägelsee	19.30 h
21.11.2012	Weihnachtsbasteln/-werken für Schulkinder der 4. – 6. Klasse	Kinder- und Jugendverein Rickenbach	Rickenbach	Spielgruppenraum, UG Turnhallenschulhaus	13.30 – 16.00 h
21.11.2012	2. Elternabend der 6. Klassen zum Übertritt in die Sekundarschule	Sekundarschulzentrum	Wilen	Oberstufe Ägelsee	19.30 h
24.11.2012	Jugendschiessen "de goldig Tannzapfe"	Schützen Wilen-Rickenbach	Wilen	Oberstufe Ägelsee	
24.11.2012	Chlauchüttengaudi, Chlausfest der turnenden Vereine	TV Ägelsee	Wilen	Oberstufe Ägelsee	
25.11.2012	Abstimmungswochenende				
25.11.2012	Geburtstagsständli	Männerchor	Rickenbach		
26.11. bis 30.11.2012	Adventskranzen	Frauengemeinschaft	Rickenbach	Pfarrheim	09.00 – 11.30 h 14.00 – 16.30 h